

DIVA



LERNT UNS KENNEN!

Die Gruppen stellen sich vor

**DIE ZEITUNG VON UND FÜR
DIE QUEERE COMMUNITY
IN DER REGION AACHEN**

WTF - die Tuntenshow

Eine Show der Vielfältigkeit auf eine etwas andere Weise.

SCHLAU Aachen wird 30!

Seit 1994 leisten wir durch queere Bildungsarbeit einen Beitrag zur Aufklärung junger Menschen.

WIR SUCHEN DICH!

ZEITUNG SUCHT AUSFAHRER*INNEN



WERDE TEIL DES DiVA! TEAMS!

Wir suchen eine*n #QUEER_FRIENDLY Ausfahrer*in für die neue Zeitung DiVA! Die DiVA! erscheint alle zwei Monate. Sie wird dann durch dich an die QUEER_FRIENDLY Auslagestellen verteilt. Die Stellen befinden sich im Innenstadtbereich und in der gesamten Region um Aachen.

- Du bist zuverlässig und #QUEER_FRIENDLY?
- Du fährst gern Fahrrad oder hast einen Führerschein?
- Du möchtest dir etwas dazu verdienen?
- Du kannst dir vorstellen die DiVA! alle zwei Monate die DiVA! zu den Auslagestellen zu bringen?

Wir bieten

- Faire Bezahlung mit 15€ pro Stunde.
- Volle Erstattung der Fahrkosten nach gesetzlichem Tarif.
- Flexible Arbeitszeiten, zu den regulären Öffnungszeiten der Auslagestellen.

Mach mit und werde Ausfahrer*in unsere Zeitung DiVA!
Bewirb dich jetzt unter info@rainbow-aachen.de

LIEBE LESER*INNEN,

wir von Rainbow e.V. möchten nun das Jahr mit euch ausklingen lassen und die Chance nutzen, um noch einmal Revue passieren zu lassen, was geschehen ist. Wir hatten mit dem CSD einen fulminanten Start in die Pride Season. Ich weiß nicht, wie ihr das seht, aber ich finde, wir haben trotz der terminlichen Schwierigkeiten und des ungemütlichen Wetters ein stabiles Zeichen für Vielfalt und Toleranz gesetzt. Leider waren die Veranstaltungen in der Städteregion nicht so gut besucht. Was war da los? Gebt uns gern Feedback und info@rainbow-aachen.de.

Im November ist endlich das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft getreten. Für trans* Menschen und nicht binäre Personen ist dies ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Aber insbesondere trans*femininen Menschen wird hier immer noch mit sehr viel Misstrauen begegnet. Für Fragen zum Selbstbestimmungsgesetz oder auch zu den damit verbundenen Kosten, könnt ihr euch sehr gern an unsere Beraterin Franziska unter beratung@rainbow-aachen.de wenden. Für Jugendliche und deren Bezugspersonen bietet aber auch Marie bei Knutschfleck Beratung an.

Das Jahr ist aber auch überschattet von rechtsextremen Protesten bei CSD Demos uns vor allem durch den Einzug der AfD in die Landesregierungen. Mit dieser Angst beschäftigt sich auch Zapster unser Hund in seiner Kolumne. Bei der Demo gegen den Bürger*innen Dialog der AfD durft ich eine Rede halten. Diese könnt ihr im Heft nachlesen. Ihr seid nicht allein. Auch hier könnt ihr euch explizit an unsere Beratungsstelle wenden.

Im Verlauf des Heftes stellen sich auch neue Gruppen aus der Städteregion vor und wir berichten über das anstehende CSD Barcamp am 25. Januar 2025 in der Bleiberger Fabrik. Damit wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen, einen schönen Jahreswechsel und viel Kraft.

Die Beratung macht Urlaub vom 10.12.2024- 06.01.2025.

Alle Informationen findet ihr auch auf unserer Webseite:
www.rainbow-aachen.de

Eure Rainbow Vorstand

INHALT

- 03 Zapster – Ausgebellt
- 04 Schwimmen für trans* Personen in der Aachener Elisabethhalle
- 06 WTF - die Tuntenshow
- 08 Rede zur Demo in Aachen
- 09 Einladung zum CSD Barcamp
- 10 SCHLAU Aachen wird 30!
- 12 Neue Projekte für Aachen – Fachstelle Sexualität und Vielfalt
- 14 Regenbogenfamilien Aachen
- 16 CSD Aachen Spendenauf Ruf

ZAPSTER

AUSGEBELLT

Zapster ist ein Hund und ein Held. Geboren in einem dunklen Schrank, entdeckte er in der Finsternis seine erstaunliche Superkraft: das innere Licht! Nun ist er frei und immer zur Stelle, um zu helfen – auch wenn er nicht genau weiß, wobei.

Gerne würde ich euch fragen, wie es euch geht, aber leider könnt ihr mir hier nicht antworten. Mir ging es tatsächlich in der letzten Zeit nicht gut. Das Ergebnis der Europawahl war für mich schockierend. Mit den Wahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen wurde es nicht besser. Schon ein Hoffnungsschimmer waren die Ergebnisse in unserem Nachbarland Polen, da kam es ganz dicke: Trump wurde wieder zum Präsidenten der USA gewählt.

Wer da noch dachte, so schlimm wird es vielleicht nicht, lag weit daneben. Kaum war das Ergebnis raus, stellte er schon seine Kabinetttideen vor, die sich lesen wie America's toxiest Superstars. Immer noch höre ich dann Sätze wie „Lass die erst mal drankommen.“ Ein Blick nach Italien unter der rechtsextremen Giorgia Meloni belehrt uns eines Besseren: Die Elternschaft des nicht leiblichen Elternteils in Regenbogenfamilien wird nicht mehr offiziell anerkannt, teilweise wurden Elternteile bereits aus der Geburtsurkunde gestrichen. Mittlerweile wird dort auch die Leihmutterchaft im Ausland kriminalisiert.

Und da ist es wieder, während ich darüber schreibe, dieses Gefühl, das mir in dieser Form bislang nicht bekannt war. Es nennt sich Angst.

Damit meine ich nicht die Angst vor dem creepy Keller oder dem gruseligen Ding unter dem Bett. Sie ist auch kein Horrorfilm, denn ich kann weder auf Pause drücken noch das Streaming abbrechen. Es ist eine wirklich substanzielle Angst, die mich befällt, wenn ich an die Zukunft denke.

Die Pandemie hat unser Sicherheitsgefühl arg ins Wanken gebracht. Auf einmal war da eine Gefahr, ein Feind, den wir nicht kennen und gegen den wir keine Strategie haben.



Kaum war dieser Zustand mehr oder weniger bewältigt, griff Putins Russland die Ukraine an. Einer der großen Global Players eröffnet den Krieg, und der zerbrechliche Friede, an den wir bis dahin in Europa glaubten, geriet hart ins Wanken. In Zeiten von Krisen neigen Menschen oft dazu, sich an scheinbar bekannte und vertraute Werte zu klammern und alles abzulehnen, was unsicher, unvertraut oder anders ist. Conservare heißt behalten, und die Konservativen wollen mit allen Mitteln ihre Pfründe sichern. Dabei scheinen sie wie Lemminge den Demagogen des Abgrunds nachzurrennen. Auch sie haben Angst.

Dann regt sich eine Stimme in mir, die sagt: „Vielleicht hast du zu laut gebellt, hast zu aggressiv geknurrte bei deinen Forderungen.“ Ob sie Recht hat, weiß ich nicht, schließlich bin ich nur ein Wuffel. Aber eins weiß ich: ich habe die Wahl. Angst ist das Unbegreifliche, das Unfassbare, dem wir ohnmächtig gegenüberstehen. Wir können es nicht bekämpfen, weil wir es nicht kennen. Furcht dagegen ist klar auf eine äußere Gefahr gerichtet. Wenn ich etwas fürchte, dann weiß ich genau, was es mir tun kann, und so kann ich mich davor schützen. Ich kann meinen Gegner kennenlernen und einen Weg entwickeln, ihn zu überwinden. Meine Wahl ist, ich mache die Angst zur Furcht.

Mag sein, dass ich anders bellen muss, aber ich werde mich weiterhin für das einsetzen, was mir am Herzen liegt. Wenn euch also auch Angst befällt, ergebt euch nicht, Ihr habt die Wahl. Redet mit euren Freund*innen, sucht euch Unterstützung oder auch Beratung und steht auch anderen bei. Als Community machen wir die Angst überwindbar. In diesem Sinne, lasst euer Licht leuchten!

So, Zapster hat ausgebellt für heute!



Fotoquelle: Von W11234 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3198487>

NEU

SCHWIMMEN FÜR TRANS*PERSONEN IN DER AACHENER ELISABETHHALLE

Marlies Janhsen

Zu einem selbstbestimmten Leben gehört sicher auch, Sport zu treiben. Aber z.B. einfach mal Schwimmen zu gehen, ist für trans*Personen eben alles andere als einfach. Dass das in Aachen nun möglich ist, hat eine etwas längere Geschichte:

Alles begann Ende 2022 bei Christstollen und Glühwein: Rainbow Aachen e.V. hatte seine Gruppen und Vereine zum vorweihnachtlichen Vernetzungstreffen ins Rainbow-Zentrum eingeladen und in dieser gemütlichen Atmosphäre kam ich mit Sebastian von TX ins Gespräch. trans*Personen und Sport – hat das überhaupt was miteinander zu tun? Aber hallo! Schnell stellte sich heraus, dass viele von TX (mittlerweile trans*unity) genau diesen Wunsch haben, eben mal wieder schwimmen zu gehen. Manche von ihnen fuhrten bisher dafür extra bis nach Köln. „Kein Thema, kommt doch Montag abends nach Brand, da ist unser regelmäßiges Schwimmangebot“ lud ich, zugegebenermaßen ein wenig naiv, die TXler*innen ein. Dass es aber so einfach nicht ist, habe ich in den darauffolgenden Monaten erfahren.

Wir als Vorstand von Rainbow Sports Aachen trafen uns zunächst mit einigen Schwimminteressierten von TX. Ich glaube, dabei haben beide Seiten viel gelernt.

Wir über die Bedürfnisse von trans*Personen nach Schutz und diskriminierungsfreien Räumen, über die richtigen und falschen Pronomen, über Duschkmöglichkeiten und Umkleidekabinen. Und die TXler *innen über notwendige Strukturen, Versicherungsschutz und noch mehr Formalkram, mit dem wir uns als buntes, queeres Völkchen eigentlich nicht beschäftigen möchten. Aber ohne den es nun mal nicht geht. Danach waren die Rahmenbedingungen klar:

- Wir brauchen eine exklusive, regelmäßige Hallenzeit in einer Schwimmhalle, die möglichst nicht von außen einsehbar ist.
- Es soll mindesten zwei Termine monatlich geben, die ausschließlich für trans*Personen reserviert sind.
- Zusätzlich soll es zwei Termine trans* and friends geben, bei denen auch alle anderen Vereinsangehörigen willkommen sind.
- Der Wunsch nach einer*einem Trainer*in, die*der selbst trans* ist, wäre ein nice to have.

Die ganze Sache haben wir dann in unserer Jahreshauptversammlung diskutiert und trans*unity hat sich dort vorgestellt.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass dieses Projekt unbedingt umgesetzt werden soll.

Leichter gesagt als getan. Zunächst mussten Übungsleiter*innen gefunden werden. Das ging schnell, Peter und Andrea aus unserem Sportverein erklärten sich gerne bereit. Das größere Problem war, eine passende Schwimmhalle zu finden. Hallenzeiten sind in Aachen rar, selbst wenn man keine exklusive Nutzung braucht. Stadtsportbund und der Fachbereich Sport der Stadt Aachen winkten schnell ab: Alles voll, keine Chance derzeit. Das hieß, wir mussten die Politik ins Boot holen. Alle Angehörigen des Sportausschusses bekamen Post von uns. Enttäuschend: Die Damen und Herren von CDU und FDP schickten noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung. Die Linke bot uns ein Gespräch dazu an. Na, immerhin. Das erledigte sich aber durch den unfassbaren Einsatz von Linus Offermann (SPD) und Fynn Hangarter (Bündnis 90/Die Grünen). Nun ging auf einmal alles ganz schnell: Innerhalb von ein paar Tagen schafften es die beiden, dass uns die Elisabethhalle zugewiesen wurde. Wahnsinn! Und auch noch diese Halle! Die Elisabethhalle ist nicht nur zweifelsohne die schönste Halle in Aachen, sie erfüllt auch alle notwendigen Rahmenbedingungen.

Am 22. August 2024 war es dann so weit: Das erste Schwimmtraining für trans*Personen fand statt, mit sehr guter Beteiligung. Und seitdem ist das jeden Donnerstag so. Übungs-Leiter Peter hat nun sogar angeboten, Personen aus der Gruppe zu Rettungsschwimmer*innen auszubilden, die dann als Übungsleiter*in fungieren könnten. Dann wäre auch der Wunsch nach einer trans*Person als ÜL erfüllt.

KONTAKT

NEUE SPORTLER*INNEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN.

Unser komplettes Sportangebot sowie Termine, Uhrzeiten und Vieles mehr entnehmt Ihr bitte unserer Homepage www.rainbow-sports.de

Bitte vor der ersten Teilnahme kurz per Mail (rainbow-sports-aachen@gmx.de) anmelden.

Wir freuen uns auf Euch!



Rainbow Sports Aachen e.V.

Vorstand:

Marlies Janhsen
Mechthild Freese
Johannes Gather

rainbow-sports-aachen@gmx.de
Facebook: [@rainbowsports](https://www.facebook.com/rainbowsports)
Instagram: [@rainbowsportsaachen](https://www.instagram.com/rainbowsportsaachen)

www.rainbow-sports.de



WTF - DIE TUNTENSHOW

EINE SHOW DER VIELFÄLTIGKEIT AUF EINE ETWAS ANDERE WEISE.

Geschrieben von: Nikotina Karzinoma

Die meisten sind diesem Begriff bereits begegnet - Tunte.

Ursprünglich war dies eine Beleidigung, die auf schwule oder schwul gelesene Männer abzielte, die sich in der Öffentlichkeit mit politischer Motivation in Frauenkleidung präsentierten. Doch wenn ich mich mit der Geschichte unserer Community auseinandersetze, begegne ich Persönlichkeiten, die sich von dieser Beleidigung nie einschüchtern ließen. Im Gegenteil: Sie erkämpften sich die Deutungshoheit!

Und so wurde die Tunte geclaimt. Erobert. Vielleicht auch neu erfunden und als Kampfbegriff genutzt, um zu hinterfragen, zu irritieren und Ansichten ad absurdum zu führen. Sie spielt mit Geschlechtsstereotype und stellt so vorhandene Regeln und Maßstäbe auf den Prüfstein, um die Freiheit der eigenen Gedanken in ein auffallendes Kostüm zu hüllen - als kritische Form des Hedonismus. Und diesen völlig bewusst zur Schau stellt, damit verwirrt, aufrüttelt und Fragen offenlässt.

Innerhalb der Community wird die Tunte gelegentlich als schäbige Cousine der Dragqueen bezeichnet, die in den Schminkepotf gefallen sein könnte. Genau so soll das auch sein. Ihr

Fummel kann wie ein Griff in die Altkleidersammlung wirken und gleichzeitig klassische und moderne Stile genauso wie geschlechtsstereotype Kleidungsstile miteinander verbinden - zumeist abgerundet mit Stöckelschuhen oder Plateauschuhen.

Ihr auffallendes Auftreten, gepaart mit der rebellischen Einstellung, macht die Tunte zu mehr als einer Bühnenfigur. Sie verkörpert eine queer-aktivistische Identität. Sie nutzt Provokation und Schäbigkeit, um Appell nach Toleranz herauszuschreiben.. Und das Beste: Jede Person kann eine Tunte sein, denn es geht nicht ums Geschlecht oder sexuelle Orientierung, sondern um Haltung und das Anprangern von Missständen.

Doch wie gewohnt stößt das, was schrill ist, auch in der queeren Community auf Widerstand. Wo der Wunsch nach Gleichheit eigentlich hochgehalten wird, begegnete der Tunte nicht nur Gegenliebe. Der sogenannte "Tuntentstreit", welcher in der Mitte der 1970er Jahre in Deutschland stattfand, setzte sich genau mit diesem Widerspruch auseinander. Der Vorwurf: Die Akzeptanz der Community würde durch diese Form der Irritation leiden. Die Chance, als queere Community angenommen zu werden, würde torpediert.

Solche Aussagen werden mit Blick auf die politische Situation auch heute wieder laut. Unterschiede, die genau wie damals wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Vielfältigkeit möge sich lieber wieder in den Schrank, in die heimischen vier Wände und in die Toiletten oder Saunen verziehen. Gerade deshalb ist der Auftritt der Tunte und ihre Provokation auch heute noch, über 40 Jahre später, genau so relevant wie damals.

Rosa von Praunheim zeichnete im eigenen Werk "Tunten lügen nicht" ein lebensnahes und fühlbares Bild von vier Berliner Tunten (Ovo Maltine, Bev StroganoV, Tima die Göttliche und Ichgola Androgyn) aus den 1980er Jahren, welche sich der Gewalt und Diskriminierung, aber auch dem Thema HIV, Radikalismus und Rassismus entgegensetzen. Ein empfehlenswertes Stück queerer Filmgeschichte, wenn Mensch bereit ist, sich mit (vermeintlich) fremden Lebenswelten auseinanderzusetzen.

Tunten begeben sich nicht nur in den öffentlichen Diskurs oder sind bei Demonstrationen anzutreffen. Sie bilden (Wahl-)Familien, die sich gegenseitig stützen können. Sie geben Workshops, beraten und veranstalten einzigartige Shows. Denn eine Tuntenshow ist ein Ort für alles. Gesang, Ausdruckstanz, Kunst, Schattentheater, Geschichten, Kuchennaschen, Opernstücke, Aerobic-Kurse, politischer Diskurs und seine Persiflage - oder schmutzige, emotionale und sexy Inszenierungen der Selbstentfaltung. Der (z.T. absichtlich fehlenden) Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Ob in Bonn (Don't tell Mom der "Tuntischen Gesellschaft"), in Köln (der Tuntenschlussverkauf der Garde der Garstigen) oder direkt hier bei uns in Aachen die WTF - die Show der II. Aachener Tuntendynastie - eine Tuntenshow ist immer einen Ausflug wert, um sich mit den queeren Spaces zusammenzuschließen und etwas zu erleben, das sich fernab von Glamour, Kommerz und Perfektion befindet. Denn bei den Tunten steht die Tugend der Schangeligkeit an erster Stelle.

Doch was bedeutet "schangeln"? Es bedeutet, sich den Mut zum Scheitern als eigenes Ideal hochzuhalten, sich dem eigenen Niedergang zu widmen, die eigene Imperfektion und das Sein in einem Entwicklungsprozess zu betrachten. Boom.

Wenn ihr selbst einmal eine solche Show erleben wollt, möchte ich euch gerne dazu ermutigen. Am 18.01.2025 geht die WTF - die Tuntenshow nämlich in die nächste Runde.

In Zusammenarbeit mit Tunten aus der gesamten Tuntenrepublik wird im Autonomen Zentrum Aachen eine Show ohne gleichen stattfinden mit Inhalten, die sich kaum ein Mensch vorstellen kann. Wir freuen uns auf euch!

WAS? WANN? WO?

WTF - DIE TUNTENSHOW Mit anschließender Aftershowparty!

18.01.2025

Einlass: 18 Uhr Beginn: 19 Uhr
Ende: 23:30 Uhr Party: 00 - 04 Uhr

Autonomes Zentrum Aachen
Hackländerstraße 5
52064 Aachen



EINLADUNG ZUM CSD BARCAMP

AM 25.01.2025

Liebe Community, Kulturinteressierte, Allys und Organisationen der Stadt/ Städteregion Aachen der CSD soll im Jahr 2025 wieder sehr bunt und vielfältig werden. Dafür brauchen wir eure Unterstützung. Deshalb möchten wir alle Interessierten am 25.1.2025 ab 10:00 Uhr in die Bleiberger Fabrik, Bleiberger Straße 2, 52074 Aachen zum CSD Barcamp einladen.

Wir haben professionelle Unterstützung von allen Seiten geholt. Begleitet wird der Tag von Dr. Max Appenroth (keine Pronomen/er) dem Kölner trans* Aktivist, Diversity Berater, Autor, systemischer Coach und Moderator.

Euch erwarten viele Workshops, Diskussionen und Austausch rund um das Thema CSD. Nach einer einleitenden Moderation durch Max werden in zwei Blöcken Workshops zu folgenden Themen geführt.

- **Demo und Politik**
- **Finanzierung des CSDs**
- **Kultur**
- **Awareness**
- **Sicherheit und Organisation**
- **Presse und Socialmedia**

In der Tageshälfte wird es vegane Verpflegung und Zeit für Austausch geben, damit wir gut gestärkt und die zweite Workshoprunde starten können.

Am Ende stellen wir die Ergebnisse vor und haben noch Zeit zum gemeinsamen Austausch eingeplant. Wenn ihr noch Themen für Workshops habt, die ihr selbst besprechen wollt, euch noch etwas fehlt oder Fragen offen sind, dann meldet euch gern unter info@csd-aachen.de. Wir versuchen jeden Wunsch umzusetzen und alles zu beantworten.

Wir möchten den CSD zu einem Gemeinschaftsprojekt machen, bei dem sich alle Teilnehmenden gesehen und wohlfühlen. Menschen aus der gesamten Stadtgesellschaft und der Städteregion zusammen kommen, um gemeinsam für Menschenrechte zu demonstrieren.

Den genauen Zeitplan werden wir kurz vor der Veranstaltung veröffentlichen. Es besteht auf jeden Fall die Möglichkeit, an mehreren Workshops teilzunehmen. Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass wir uns sehr auf eure rege Teilnahme freuen und dass wir sicher sind, dass daraus für 2025 ein großartiges gemeinsames Projekt entstehen wird.

DR. MAX APPENROTH (keine Pronomen/er)

Kölner trans* Aktivist, Diversity Berater, Autor, systemischer Coach und Moderator. Max hat es sich zu seiner Aufgabe gemacht, über die Schönheit gesellschaftlicher Vielfalt aufzuklären. Max bietet Coaching, Beratung und Weiterbildungen rund um das Thema Vielfalt und soziale Nachhaltigkeit an. Bei Social Media spricht Max auf diversen Plattformen über die schönen Facetten von Vielfalt und den Benefit einer tiefgründigen Auseinandersetzung damit.



Foto: Katrin Chodor

Mehr Infos: www.maxappenroth.com



RUNDER GEBURTSTAG

SCHLAU AACHEN WIRD 30!

Autorin: Svenja (sie/ihr)

In diesem Jahr feiert unser Antidiskriminierungsprojekt, SCHLAU Aachen, seinen 30-jährigen Geburtstag. Gegründet 1994, leisten wir durch queere Bildungsarbeit einen Beitrag zur Sensibilisierung und Aufklärung junger Menschen über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, wodurch seit jeher auch queerfeindlichem Mobbing im Schulkontext vorgebeugt wird.

Die Geschichte von SCHLAU Aachen begann am 01. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag 1994, als das Theaterstück „Störfall Liebe, ein Stück über Homos und Heteros und die Liebe von Mensch zu Mensch“ für Schulklassen in Aachen aufgeführt wurde. Die dabei entdeckten Diskussionsbedarfe und Wissenslücken waren es, die die Gründer des Aachener Projekts zur Etablierung des SCHLAUEN Workshop-Angebots inspirierten.

Die Beteiligten waren vor allem Menschen aus der Aachener queeren Jugendgruppe (Knutschfleck), der Aidshilfe Aachen e.V. sowie weiteren damaligen Gruppen aus dem Hochschul Umfeld. Bis heute ist die Aidshilfe Aachen e.V. - Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt Träger des SCHLAU-Teams in Aachen. Den Namen SCHLAU erhielten wir im Jahr 2000, als sich verschiedene Projekte dieser Art aus NRW zusammenschlossen, um das Landesnetzwerk SCHLAU NRW zu gründen, das die Teams bis heute miteinander verbindet und Rahmenbedingungen für die SCHLAUE Arbeit schafft.

SCHLAU Aachen ist seitdem stetig gewachsen und die Anzahl der Workshopanfragen angestiegen.

Seit 2023 werden wir außerdem von der Stadt und Städteregion gefördert, was eine Verfügbarkeitssteigerung der Teamleitung bedeutet, denn seit der Förderung kann eine Vollzeitstelle zur Leitung von SCHLAU finanziert werden.

Zuvor waren die Aufgaben als zusätzliche Tätigkeit zu Aidshilfe-Aufgaben von einem der Gründungsmitglieder durchgeführt worden, wofür die Teammitglieder bis heute dankbar sind.

Mit dem Beginn der Förderung und damit der Einstellung der Vollzeitkraft und Minijob-Assistenz gingen viele Veränderungen und auch Verbesserungen einher. Gleichzeitig sehen wir uns aber auch mit neuen Herausforderungen konfrontiert, wie beispielsweise vermehrte queerfeindliche Äußerungen.

Kontinuierlich arbeiten wir an Strategien, damit kompetent umzugehen und vor allem unsere Ehrenamtlichen zu schützen, was uns bisher gut gelingt. Doch auch Zukunft möchten wir unsere Arbeit noch angstfrei ausüben können und dem politischen Rechtsruck entgegenwirken.

Aus diesem Grund sucht SCHLAU nach wie vor nach Ehrenamtlichen. Mehr Infos dazu gibt es auf unserer Website. Erreichbar sind wir nicht nur per Mail, sondern immer auch über Instagram.

Ebenso freuen wir uns weiterhin über Anfragen, die wir, so wie es unsere Kapazitäten zulassen, gerne annehmen, um unseren Beitrag zum Diskriminierungsabbau zu leisten. Anfragen können über unser Kontaktformular auf der Website gestellt werden.

Schließlich wünschen wir uns für die Zukunft von SCHLAU, dass unser Engagement weiterhin wirkungsvoll bleibt und vielen jungen Menschen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und vor allem selbstbewussten Leben eine erste stärkende Begegnung sein kann.

Doch vorher gilt es, unser 30-jähriges Bestehen Anfang 2025 gebührend zu feiern!

KONTAKT



SCHLAU AACHEN

Tel.: 0241 900 65 93

Mail: aachen@schlau.nrw

instagram: @schlauaachen

www.aachen.schlau.nrw

KOSTENÜBERNAHME

FÜR GEBÜHREN DER NAMENS- UND PERSONENSTANDSÄNDERUNG

Ein gemeinsames Projekt von Queerreferat und Rainbow

Für Personen, die ihren Names- und Personenstand nach dem Selbstbestimmungsgesetz (SBGG, siehe auch Webseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/queerpolitik-und-geschlechtliche-vielfalt/>) ändern lassen möchten, gibt es nun die Möglichkeit, sich die Kosten bei Bedarf erstatten zu lassen.

www.rainbow-aachen.de

www.queerreferat-aachen.de

Das Queerreferat und der Rainbow möchten gemeinsam die Möglichkeit geben, dass Personen auch unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten ihr Recht auf Selbstbestimmung wahrnehmen können. Weitere Infos und das Formular zur Kostenübernahme sind auf den Webseiten von Rainbow und dem Queerreferat zu finden.



NEUE PROJEKTE FÜR AACHEN

FACHSTELLE SEXUALITÄT UND VIELFALT E.V.

Die Fachstelle Sexualität und Vielfalt (FSV) wurde im März 2024 mit dem Ziel gegründet, im Raum Aachen und Düren Orte zu schaffen, in denen queere Menschen, HIV-Positive und Personen, die von Rassismus oder Diskriminierung betroffen sind, Unterstützung, Empowerment und Beratung finden. Unser Anliegen ist es, Menschen niedrigschwellige Angebote zu bieten, ihre sexuelle Gesundheit zu stärken und ihre eigene Sexualität selbstbestimmt zu gestalten.

Unsere Angebote sind vielfältig: das Projekt SAWA bietet einen offenen Treff für queere Menschen mit Flucht und/oder Migrationserfahrungen, der monatlich in den Räumen von Rainbow Aachen stattfindet. Der Treff bietet primär einen Ort, um andere Queers kennenzulernen, sich miteinander auszutauschen und gemeinsame Zeit zu verbringen. Außerdem können Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfestellungen und Unterstützung erhalten. Im Rahmen des Treffs gibt es unterschiedliche kulturelle und Bildungsangebote, es wird miteinander gegessen, gelacht und gefeiert. Unsere Kernrolle verstehen wir darin, ein Bindeglied zwischen verschiedenen Menschen und Institutionen zu sein, deren persönliche und/oder fachliche Expertise im Bereich "Flucht/Migration" oder im Bereich "queeres Leben" liegt.

Des Weiteren werden im Rahmen des Projektes Fortbildungen angeboten, die über die Situation von queeren Geflüchteten aufklärt und Verantwortliche anderer Angebote und Projekte für die individuellen Bedarfe dieser mitunter vulnerablen Gruppe sensibilisiert.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Arbeit ist das Projekt test2multiply (<https://www.test2multiply.de/>), mit dem wir leicht zugängliche Tests für sexuell übertragbare Infektionen

(STIs) anbieten. Hier geht es nicht nur um Prävention, sondern darum, Menschen zu ermutigen, sich aktiv mit ihrer Sexualität auseinanderzusetzen und den Zugang zu wichtigen Gesundheits- und Beratungsangeboten zu verbessern.

FSV bietet zudem regelmäßige Fortbildungsangebote und Veranstaltungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten rund um die Themen Sexualität und Vielfalt. Auch auf dem Instagram-Kanal (@fachstelle_sv) werden diese vielfältigen Themen regelmäßig locker und informativ aufgegriffen. Das Team des Vereins besteht aktuell aus zwei hauptamtlichen und 20 aktiven Ehrenamtlichen, denen es schon in kurzer Zeit gelungen ist, vielfältige Themen abzudecken und Angebote (mit) zugestalten.

Das Anliegen von FSV ist insbesondere auch ländliche Regionen rund um Aachen und Düren zu erreichen, da den dort lebenden Menschen der Zugang zu individuellen Angeboten häufig erschwert ist. Derzeit werden viele spannende Projekte und Angebote entwickelt, die in 2025 an den Start gehen.



Marlen Vahle (li.) und Hannah Maria Harms (re.) bilden den Vorstand der Fachstelle Sexualität und Vielfalt e. V.

Arbeitskreis Queeres Leben in Aachen

Vor etwa einem Jahr kam der Arbeitskreis „Queeres Leben in Aachen“ erstmals zusammen – ein wichtiger Schritt, um queere Lebensrealitäten in der Region sichtbarer zu machen und die Unterstützung für die Queere Community nachhaltig zu stärken. Hier vernetzen sich Beratungsstellen, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, Therapeut*innen, Einrichtungen für sexuelle Bildung und Jugendwohngruppen, um gemeinsam Strukturen zu schaffen, die queeren Menschen in Aachen und Umgebung zugutekommen.

Der Arbeitskreis bietet eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Entwicklung zielgerichteter Angebote. In regelmäßigen Treffen werden neue Projekte geplant, bestehende Angebote reflektiert und frische Ideen entwickelt. Neben der Arbeit an konkreten Angeboten für die Community steht auch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit im Fokus, um die Sichtbarkeit queeren Lebens zu erhöhen und gesellschaftliche Akzeptanz weiter zu fördern. So organisiert der Arbeitskreis gemeinsame Informationskampagnen und Veranstaltungen, um die Öffentlichkeit für die Themen der Queeren Community zu sensibilisieren und über bestehende Angebote zu informieren. Ein weiterer zentraler Bestandteil des Arbeitskreises ist die politische Interessenvertretung: Durch die Bündelung von Erfahrungen und Fachwissen können gezielte Forderungen an die Stadt Aachen und regionale Entscheidungsträger formuliert werden, um rechtliche und strukturelle Verbesserungen für queere Menschen durchzusetzen. Durch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und politische Interessenvertretung wird queeren Menschen in der Region eine stärkere Stimme gegeben und sich aktiv für ihre Rechte und Anerkennung eingesetzt.

Mit dem Arbeitskreis entsteht so ein Raum, der den Austausch fördert und dafür sorgt, dass queeres Leben in Aachen nicht nur akzeptiert, sondern aktiv unterstützt wird.

KONTAKT



FACHSTELLE
SEXUALITÄT UND VIELFALT E.V.

ARBEITSKREIS QUEERES LEBEN IN AACHEN

Mail: marian@sexualitaet-vielfalt.de

www.sexualitaet-vielfalt.de

QUEERE GRUPPEN & PROJEKTE

RAINBOW E.V.

Jakobstraße 161, 52064 Aachen

Fon: +49 0241 4019700, Fax: +49 0241 34638

E-Mail: info@rainbow-aachen.de

Internet: www.rainbow-aachen.de

 @RainbowAachen

 @rainbow_aachen

 @RainbowAachen

Spielegruppe

Sonntag ab 16:00 Uhr

E-Mail: spieleguppe@rainbow-aachen.de

JUGENDTREFF KNUTSCHFLECK E.V.

Jakobstraße 161-163, 52064 Aachen

Fon +49 0241 4506229, Fax +49 0241 4506228

E-Mail: info@knutschfleck-online.de

Internet: www.knutschfleck-online.de

 @Knutschfleck_AC

 @knutschfleck_ac

 @Knutschfleck_Aachen

Öffnungszeiten Jugendtreff

Dienstag 15:00 bis 19:00 Uhr,

Donnerstag 16:30 bis 21:00 Uhr

Knutschfleck Orgateam

1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr

*t*eatime Treff für trans- und nichtbinäre Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre*

1. Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr

Sprechstunde und Beratung nach Vereinbarung!

SchLAu AACHEN – QUEERES AUFKLÄRUNGSPROJEKT

c/o AIDS-Hilfe Aachen, Zollernstr.1, 52070 Aachen

Fon: +49 0241 900 65 94

E-Mail: aachen@schlau.nrw

Internet: www.schlau-aachen.de

QUEERREFERAT AN DEN AACHENER HOCHSCHULEN E.V.

Gerlachstraße 20-22, 52064 Aachen

Fon: +49 0241 92138761

E-Mail: vorstand@queerreferat-aachen.de

Internet: www.queerreferat-aachen.de

 @QueerreferatAachen  @Queerreferat_AC

<i>Filmabend</i>	2. & 4. Mo. im Monat ab 20:00 Uhr
<i>Spieleabend</i>	1. & 3. Di. im Monat ab 20:00 Uhr
<i>Poly Abend</i>	2. Di. im Monat ab 19:00 Uhr
<i>Queercafé</i>	Mi. von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
<i>Plenum</i>	1. Mi. im Monat ab 19:00 Uhr
<i>Anime Abend (Film/Serie)</i>	1. & 3. Fr. im Monat ab 20:00 Uhr
<i>Bi-Pan* and Friends Abend</i>	2. Fr. im Monat ab 20:00 Uhr
<i>International Evening</i>	4. Fr. im Monat ab 18:00 Uhr
<i>FLINTA Abend</i>	3. Sa. im Monat ab 19:00 Uhr
<i>Ace & Aro Abend</i>	4. Sa. im Monat ab 19:00 Uhr

<i>Trans-Beratung</i>	2. Do. im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr (auf Nachfrage: beratung@queerreferat-aachen.de)
-----------------------	--

AIDS-HILFE AACHEN E.V.

Zollernstraße 1, 52070 Aachen

Fon: +49 0241 9006590, Fax: +49 0241 9006599

Mail: info@aidshilfe-aachen.de

Internet: www.aidshilfeaachen.de

 @Aidshilfe.Aachen  @aidshilfeaachen

<i>Beratung</i>	Mo. - Fr. 10:00 bis 13:00 Uhr, Mo./Di./Do. 13:00 bis 16:00 Uhr
-----------------	---

RAINBOW SPORTS AACHEN E.V.

Postfach 420130

52036 Aachen

Fon: +49 0241 94316033

E-Mail: rainbow-sports-aachen@gmx.de

Internet: www.rainbow-sports.de

 @rainbowsports  @rainbowsportsaachen

<i>Schwimmen</i>	Montag 20:45 Uhr Schwimmhalle Brand
------------------	--

<i>Fitness Training</i>	Donnerstag 20:30 bis 21:30 Uhr, Sporthalle Lothringer Straße 10
-------------------------	--

REGENBOGEN- FAMILIEN AACHEN



Ihr seid eine queere Familie und sucht gleichgesinnte Kontakte? Wir sind eine nette, bunte Truppe mit Kindern jeden Alters, individuellen Geschichten und Erfahrungen - und freuen uns über jede:n, der oder die sich angesprochen fühlt und Lust hat, mal vorbeizuschauen.

Ob Elternpaare mit in die Familie geborenen Kindern, Solo-Mütter oder -Väter, Eltern mit Pflegekindern - #familieistbunt und das möchten wir zeigen. In regelmäßigen Treffen können die Kleinen miteinander spielen und ganz nebenher erleben, dass auch andere Kinder in queeren Konstellationen leben. Für die Großen ist entspannter Raum zum Austauschen und Vernetzen, alles in familiär-lockerer Atmosphäre.

Dabei ist Platz für alle Themen, sei es für den "ganz normalen" Familienalltag, aber auch für Erfahrungen im Adoptionsprozess, mit dem alltäglichen Coming-Out, der Realisierung des Kinderwunsches und vieles weitere. Gerne auch für noch werdende Eltern, die Fragen oder Austauschbedarf haben.

Wir freuen uns auf euch!

KONTAKT

REGENBOGENFAMILIEN AACHEN

kontakt@regenbogenfamilien-aachen.de

SAWA
LGBTIQ+ REFUGEES & MIGRANTS

HELLO
HALLO
ВІТАННЯ

Join us

SALUT
سلام
مرحباً

**EVERY 1ST FRIDAY
OF THE MONTH • FROM 4 PM
@RAINBOW.e.V. • AACHEN**

Join our monthly meeting • Free of charge + reimbursement of travel expenses • No registration required

SAWA FACHSTELLE

Rainbow e.V. – Queeres Zentrum • Jakobstraße 161 • 52064 Aachen

**TRANS*UNITY AACHEN –
Selbsthilfegruppe für transidente Menschen**

Jakobstraße 161, 52064 Aachen
E-Mail: info@transunity-aachen.de
Internet: www.transunity-aachen.de

Gruppentreff

1. Di. im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr
t*eatime Treff für trans- und nichtbinäre Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
2. Di. im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
Erstkontakt-Treffen Termine nach Vereinbarung

WOHNGRUPPE FÜR LGBT* MENSCHEN (MORE*)

Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid
Branderhofer Weg 14, 52066 Aachen
E-Mail: j.kempen@zfsa.de
Internet: www.zfsa.de
Fon +49 0241 60907116, Fax +49 0241 60907500

FACHTAG

**KINDERWUNSCH &
MODERN FAMILIES**

07.
FEB
2025
14 - 18 UHR
15 €

14:00 - 14:30 UHR
BEGRÜßUNG & EINFÜHRUNG

14:30 - 15:30 UHR
VORTRAG DR. PETRA THORN
Paar- und Familientherapeutin,
Kinderwunschberatung FamART

Thema: "Kinderwunsch - Früher und Heute"

15:30 - 16:00 UHR
KAFFEEPAUSE

16:00 - 17:30 UHR
PODIUMSDISKUSSION
"Beratung in der Kinderwunschbehandlung - Was brauchen die Klient*innen?"

Mit Betroffenenvertreter*innen
Dr. Petra Thorn
V. Alt, Kinderwunschzentrum Aachen
Dr. T. Kupec, Endometriosezentrum UKA

17:30 - 18:00 UHR
FAZIT & VERABSCHIEDUNG

pro-familia
Beratungsstelle Aachen

Anmeldung über den QR-Code oder unser Büro:
aachen@profamilia.de
0241-36357

Nadelfabrik, Reichsweg 30, 52068 Aachen

Die Akkreditierung bei der Ärztekammer Nordrhein wird beantragt.

IMPRESSUM

Herausgeber*in:

Rainbow e. V., Jakobstr. 161, 52064 Aachen
Andreas Sommer (v.i.S.d.P)
Eingetragen beim Amtsgericht Aachen VR 3519
Website: www.rainbow-aachen.de
Fon +49 0241 4019700
Fax +49 0241 4019700

Redaktion: redaktion@rainbow-aachen.de
Rosa-Monat: termine@rainbow-aachen.de
Anzeigen: anzeigen@rainbow-aachen.de

Redaktion: Sirit Coeppicus
Layout: Anne Heyer
Auflage: 4.000 Exemplare
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Gefördert durch:



DU HAST BOCK AUF DEN CSD 2025?

WIR AUF JEDEN FALL! UND WIE!

Als Teil einer toleranten und vielfältigen Gesellschaft ist der CSD nicht nur für uns das wichtigste Ereignis des Jahres. Mit der Demonstration, aber auch unserer deutlichen Präsenz verdeutlichen wir die Notwendigkeit und die Dringlichkeit der Veranstaltung.

Umso wichtiger ist es, dass sie überhaupt stattfinden kann und die Vielfalt der einzelnen Menschen, Gruppen sowie Meinungen und Perspektiven aufzeigt.

Die schlechte Nachricht ist: Wir haben eine Absage der Fördermittel vom Land erhalten.

**Die gute Nachricht ist:
Wir sind berechtigt Spenden einzunehmen.**

FAKT IST:

DER CSD BRAUCHT EURE SPENDEN!!!

Deshalb: Bitte spendet, damit die Veranstaltung nicht nur stattfinden kann, sondern auch alles an damit verbundenen Dingen ermöglicht werden kann. Das betrifft die gesamte Technik, Eure Sicherheit, sanitäre Anlagen, Vergütung von Künstler:innen und alles, was hinter der Kulisse gebraucht wird. Unser eigener Input ist hauptsächlich ehrenamtlich!

Wir sind jedem Menschen, jedem Unternehmen, Verein, Verband, Team dankbar, der uns ein paar Euro bis (gerne) mehr zur Verfügung stellt.

Bitte gebt die Information weiter und teilt den Aufruf in den sozialen Medien. **Mailt uns bei Rückfragen an info@rainbow-aachen.de**

**HIER
SPENDEN →**

